



MITTEINANDER

Winter 2023/2024



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Alles Liebe?

Liebe Gemeinde,

schon beim Tippen dieser ersten Worte muss ich an einen Brief denken. Nicht nur, weil die Jahreslosung dem 1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth entnommen ist (1. Kor. 16,14).

Es sind auch die ersten Worte der Andacht in einem "Gemeindebrief".

Es gibt verschiedene Formen der Anrede und der Schlussformel eines Briefes.

Vertrauliches, privates oder offizielles. Zu Beginn "Sehr geehrte..." oder "Liebe...". Und zum Schluss "Hochachtungsvoll" "mit lieben Grüßen" oder anderes. Je nachdem, wem man schreibt.

Ich erliege immer wieder der Versuchung sehr alte Formen zu wählen, oder kreativ zu werden.

Was aber immer dahintersteht, ist für mich die Beachtung der Beziehungsebene, bzw. der dem anderen durch meine Auswahl bezeugte Respekt. So könnte selbst die offiziellere Form "Sehr geehrte Oma" dazu führen, dass Oma sich veräppelt fühlt. Wobei es früher in manchen Regionen üblich war sogar die Eltern zu siezen.

Nun, die Zeiten ändern sich.

Was aber durch alle Zeiten bleibt, ist der Respekt in der Anrede und ein Schluss, in den man noch mal etwas Besonderes hineinschreibt.

Bei den Briefen des Paulus findet man oft noch einen Schluss, der etwas ausführlicher ist und auch noch eine Ermutigung enthält. Er lehnt sich an die damals üblichen Formen an, wird aber auch kreativ. Immer ganz individuell auf die EmpfängerInnen abgestimmt. So schreibt er den Menschen in Korinth: "Die Gnade des Herrn Jesus sei mit euch! Meine Liebe ist mit euch allen in Christus Jesus!" (1. Kor. 16, 22f).

Er verdeutlicht hiermit, dass es unbenommen aller Diskussionen, Meinungsverschiedenheiten und anstrengenden Versuche einen gemeinsamen Weg zu finden, etwas gibt, was das alles umfasst: Die Gnade, die Liebe, den Segen Gottes in Christus. Und darauf aufbauend können seine Worte weniger ermahrend als vielmehr erbaulich klingen: "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe."

Wie gut, dass Paulus das aufschreibt. Eine kurze Nachricht, aber keine Kurznachricht.

Er macht mit diesen kurzen Worten das deutlich, was nach seiner Ansicht das Fundament, die Grundlage allen Tuns und Redens ist.

Doch das fällt schwer. Weil eben nicht "alles Liebe" ist, was wir in unserem Leben, in unserem Miteinander, in der größer gewordenen Welt erfahren.

Wie kann man dann noch unter einen Brief "alles liebe" schreiben? Im Niederländischen klingt dieser kurze Schlussgruß für mich etwas präziser "Viel Liebes" (veel liefs). Da klingt etwas mehr der Wunsch, der Segen mit. Gerade, wenn eben nicht alles Liebe ist, brauchen wir doch die liebe-volle Gegenerfahrung. Ein liebevolles "Trotzdem".

Gerade - wieder - in diesen Tagen möchte man eher die Flucht antreten, die Augen und Ohren verschließen, weil eine unfassbare Grausamkeit sich an die andere anschließt.

Den Überblick haben wir vielleicht schon lange verloren. Oder nie gehabt? Wie auch immer.

Die Frage bleibt: Wo finden wir etwas, das uns noch Halt gibt, das uns hilft, der Realität in die Augen zu schauen, ohne daran zu zerbrechen?

Jesus ist einmal vierzig Tage in die Wüste gegangen oder hat seinen JüngerInnen in den gefährlichsten Stunden gesagt, dass er jetzt, im Garten Gethsemane, Zeit zum Beten, zum Sortieren braucht.

Rückzug und Besinnung. Besinnung auf das, was zählt und stärkt. Was uns wieder aufstehen lässt und hilft, aufrecht dem Leben Raum zu geben. Mit seinen Widrigkeiten. Aber auch mit seinen Lebendigkeiten.

Im Angesicht von Weihnachten denkt vielleicht die eine oder andere an das "Fest der Liebe". Leider oft missverstanden. Alles Friede, Freude,... Mit dem zuckersüßen Guss des übermäßigen Konsums zugeschüttet alles, was eventuell unangenehm erscheint. Aber doch

das Leben ausmacht. Was wenn der Zuckerguss weg ist? Dann ist das Erwachen umso bitterer. Oder man zieht sich ganz in eine Scheinwelt zurück. Diese Versuchung ist groß. Und verständlich.

Aber eben mitten in dieser Versuchung erscheint uns Gott auf ganz menschliche Weise. Weil auch er in seinem Sohn die Versuchung nicht einfach wegwischt. Er sieht sie und nimmt sie an. Und er macht etwas mit ihr. Er macht etwas aus ihr.

Das kostet Kraft. Besonders, wenn es nicht so ist, wie man es immer kennt. Oder haben möchte.

Die Entdeckung, dass wir alle geliebte Kinder Gottes sind, kann vielleicht in der Geschichte von dem Kind in der Krippe sehr deutlich, sehr spürbar werden.

Wir brauchen alle diese Ermutigung, damit wir die Dinge angehen können. Aus der Gewissheit der Liebe. Und ein wertvoller Schritt in diese Richtung, kann der Respekt sein, den wir uns gegenseitig zukommen lassen. Bei allen Unterschieden.

In diesem Sinne: Alles Liebe
Ihr/Euer Pfarrer Gerd Götz



Diakonie



Zeichen und Wunder

Manches ist wunderbar. Manches wunderlich. Oder bewundernswert.

Wunderbar ist es, wenn man auf Menschen trifft, die ein Problem haben und man gemeinsam eine Lösung für diese Person findet. Das ist nicht immer einfach. Aber wenn man beginnt miteinander zu sprechen, können manche Lösungen ganz wunderbar und unerwartet auftauchen. Bewundernswert daher die Menschen, die es schaffen nach Hilfe zu fragen. Ganz gleich mit welchem Hintergrund. Flucht, Gewalt, Sorgen um die Familie oder die eigene Gesundheit. Oder einfach finanzielle Notlagen.

Da kann zum einen eine Gabe helfen, die erste Not zu überbrücken und dann die Wege zu einer langfristigen Lösung gehen. Und am besten in Richtung eines wieder selbstbestimmten Lebens.

Dazu helfen viele Menschen in unserer Gemeinde. Ehrenamtliche aber auch Hauptamtliche. So kann man mitten im Winter der Hilflosigkeit Zeichen und Wunder sehen, mitten auf unseren Menschenstraßen. Wie es das Lied "Wir haben Gottes Spuren festgestellt" (eg 648) erzählt.

Die Christrose ist vielleicht auch so ein wunderbar wunderbares Zeichen mitten in der kalten Jahreszeit. Nehmen auch die großen Sorgen und Krisen viel Raum ein, ist es wichtig solch kleine Zeichen und Wunder zu sehen und zu ermöglichen.

Dazu braucht es Zeit und eben manchmal auch einfach Geld.

Damit wir von unserer Gemeinde aus diese wichtige Aufgabe in Zukunft weiter erfüllen können, bitten wir auch in diesem Jahr um Ihre Unterstützung.

Dafür schon jetzt einen ganz herzlichen Dank.

13.341 Euro helfen in Vallendar

Wir durften uns in diesem Jahr dank Ihrer Großzügigkeit über 13.341 Euro für unsere diakonischen Aufgaben freuen.

Sollten Sie wieder etwas für die zahlreichen diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde spenden wollen, benutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Vallendar

IBAN DE22 5776 1591 0212 6723 00

BIC GENODED1BNA

VR Bank RheinAhrEifel eG

Wichtig: Bitte geben Sie den

Verwendungszweck "Diakoniebeitrag"

und Ihren Vor- und Nachnamen an,

dann können wir Ihnen bei Bedarf eine Spendenbescheinigung ausstellen.

**Schon jetzt bedanken wir uns
für Ihre Großzügigkeit!**

Adventsfeier

am 3. Advent

Sonntag, 17. Dezember

15.00 - 17.30 Uhr im Evangelischen
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

"Es ist ein Ros entsprungen"

15.00 Uhr Begrüßung und Musik
von der Kreismusikschule

15.30 Uhr Kaffeetrinken und
Unterhaltung

16.30 Uhr Gedanken und Geschenke zum
Advent und Singen mit der
Kreismusikschule

**Für die Hin- und Rückfahrt haben wir
Fahrmöglichkeiten vorgesehen:**

14.15 Uhr Weitersburg Kirche

14.30 Uhr Vallendar Sparkasse

14.40 Uhr Residenz Humboldthöhe

Rückfahrt ca. 17.30 Uhr

**Anmeldungen bitte im
Gemeindebüro**

per Telefon 0261-60095

oder E-Mail

buero@vallendar-evangelisch.de

Aus dem Kindergarten

St. Martin



"Ich freue mich schon so sehr", sagte ein Kindergartenkind beim Start unseres Umzugs. Endlich konnten die selbstgestalteten Laternen in der Dunkelheit leuchten.

Viele Familien, Großeltern und Nachbarn machten sich auf den Weg zum Evangelischen Gemeindezentrum.

Wieder einmal erstrahlten die Häuser der Anwohner mit schönen Dekorationen. Unterwegs begleitete uns der Gesang der Martinslieder bis wir endlich am Feuer beim GZ angekommen waren.

Der Posaunenchor spielte für uns die St. Martinslieder und bereitete allen eine wunderbare Atmosphäre. Fasziniert schauten die Kinder ins Feuer und verzehrten dabei ihre Martinswecke.

Der Förderverein sorgte mit ihrem unermüdlichen Einsatz für Kinderpunsch, Glühwein und Würstchen. Zum Glück meinte es das Wetter mit uns gut und wir konnten ohne Regen diesen schönen Abend genießen.

Ein großes Dankeschön gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr von Vallendar, die uns auf unserem Umzug sicher begleitet hat!

So ein Theater mit den SchuKis



... auf geht's zu RONJA RÄUBERTOCHTER ! Hieß es am Montag den 20. November, als die Vorschulkinder vom Mallendarer Berg das Stadttheater in Koblenz besuchten.

Voller Vorfreude und großer Spannung wurde bereits vorher überlegt, welche Geschichte von Astrid Lindgren gespielt wird und wie wohl die Künstler aussehen werden.

Viele andere Kinder warteten bereits vor dem Theater und als es drinnen plötzlich ganz still wurde lauschten die Kinder der Musik.

Ein toller Theatervormittag ging leider viel zu schnell zu Ende und auch die Tage danach wurde noch von der wilden Räubertochter aus dem Mattheswald erzählt.

Im Keramikmuseum

Fasziniert von den vielen kunstvollen und interessanten Tongefäßen, begannen die Vorschulkinder mit Petra Britscho vom Keramikmuseum den Rundgang durch die Ausstellung.

Mit dem Material Ton haben unsere Kinder schon eigene Erfahrungen im Umgang gemacht. Nun zeigt sich, wie fantasievoll oder auch praktisch Ton in vielfältiger Weise verwendet werden kann. Bevor unser Workshop beginnt, lauschen alle Kinder der Geschichte von dem Sternbaum.

Die Vorweihnachtszeit ist nicht mehr fern und wir starten mit dem praktischen Teil. Unter dem Motto "Sterne" gestalten die Vorschulkinder aus einer Tonplatte einen Stern. Dieser kann nach Herzenslust kreativ dekoriert werden. Dazu stehen den Kindern verschiedene Werkzeuge und Stempel zur Verfügung. Anschließend modellieren wir den Kerzenhalter und zum Schluss wird das Kunstwerk bunt bemalt.

Wir sind auf das Ergebnis gespannt, allerdings müssen wir uns noch ein wenig gedulden. Die Zeit ist wieder so schnell vergangen und wir hätten noch gerne viele schöne Dinge geformt. Das war ein tolles Erlebnis im Keramikmuseum.



9. November in Vallendar



In Vallendar gibt es ein Mahnmal für die ehemals 100 jüdischen Menschen in Vallendar.

Die Stele oberhalb der Katholischen Kirche ist in jedem Jahr Anlaufpunkt für einen Gedenkfeier, zu der die Stadt einlädt und die mit verschiedenen Gruppen gestaltet wird.

Dieses Jahr waren Schüler*innen der Realschule Plus auf dem Mallendarer Berg und der Schönstätter Marienschule dabei, die sich in Projekttagen mit dem Thema auseinandersetzen.

Mit beeindruckenden Impulsen und Wünschen haben die Jugendlichen einen Bogen zwischen dem Geschehenen, der heutigen Situation und einer friedlichen und toleranten Zukunft geschlagen.

Stadtbürgermeister Wolfgang Heitmann erinnerte daran, dass auch die Vallendarer Synagoge vor 85 Jahren in Brand gesteckt und Menschen jüdischen Glaubens misshandelt, deportiert und getötet wurden.

Pfarrer Gerd Götz sprach in seinen Gedanken davon, dass "das Mahnmal uns mahnt" und "die 100 Namen und Menschen uns in die Pflicht nehmen."

Dazu ermutigte auch der Segen, den Diakon Dirk Mettler und Pfarrer Gerd Götz zum Schluss sprachen.

Gerade im Angesicht von Krieg und Terror dieser Tage ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und Verantwortung schwieriger, aber auch wichtiger denn je.

Die große Anzahl von jungen Menschen hat dabei eine besondere Atmosphäre geschaffen und ein hoffnungsvolles Zeichen gesetzt.

ADVENTSSINGEN am Gemeindezentrum

WIR SINGEN GEMEINSAM
ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDER

09. | 17 BIS 18 UHR
DEZ' | MIT KLAVIERBEGLEITUNG VON HR. FETSCH
2023 | ANSCHLIESSENDES BEISAMMENSEIN MIT
WÜRSCHEN, BREZELN UND PUNSCH

FÜR GROSS & KLEIN, FÜR JUNG & ALT



Pray&Brunch

Samstag, 13. Januar
18.00 Uhr Gemeindezentrum

"Freiheit"

In diesem Abendgottesdienst werden popmusikalische Texte in einen Dialog mit christlicher Perspektive und Hoffnung treten

Im Anschluss wird zu einem Abendimbiss und geselligem Beisammensein eingeladen

**Gottesdienst mit Musik und Texten
aus Tradition und Gegenwart**
Danach Abend-Brunch im Foyer

Musik: Markus Daniel und Band
Texte: Gerd Götz

Presbyteriumswahl

Am 18. Februar 2024 wählen die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland ihre Gemeindevorstände, die Presbyterien.

Leider ist es auch in unserer Gemeinde so, wie bei vielen anderen Gelegenheiten auch, dass es zunehmend schwieriger wird Ehrenamtliche zu finden, die bereit und in der Lage sind, diese Verantwortung zu übernehmen.

So konnte die Liste für die Wahl in Vallendar nicht vollständig gefüllt werden.

Daher wird es keine Wahl geben, sondern die Kandidierenden gelten als gewählt. Das hat die Leitung des Kirchenkreises Koblenz wie folgt beschlossen:

"Der Kreissynodalvorstand des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz stellt fest, dass die Kirchengemeinden trotz ausführlicher Kandidatenwerbung in einzelnen Wahlkreisen bzw. in der Kirchengemeinde nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze für die Presbyteriumswahl 2024 gefunden haben.

Aus diesem Grunde beschließt der Kreissynodalvorstand, bei den Kirchengemeinden, wo nur so viele Kandidatinnen und Kandidaten wie Plätze vorhanden sind bzw. dort, wo die Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten die "Soll-Plätze" geringfügig unterschreiten, gemäß § 15a, Absatz 2 bis 4 PWG ausnahmsweise als gewählt gelten zu lassen.

Bei den Kirchengemeinden, die die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten nicht erreicht haben, soll innerhalb des Jahres 2024, gemäß § 28, Absatz 2 PWG, durch Berufung ergänzt werden".

Daher gelten folgende Personen als gewählt:

Axel Jindra, Jens Johannsen, Giulia Jungbluth, Viktor Kretzschmann, Carola Marx, Walter Merker, Oliver Schmidtgen.

Die Plätze für ein ordentliches Mitglied und für ein Mitglied aus dem Kreis der Mitarbeitenden sind noch zu besetzen. Dazu kann - und sollte - auch noch ein Mitglied aus der Jugend berufen werden.

Der Dank gilt allen, die an der Leitung der Gemeinde mitarbeiten werden und die Ermutigung gilt allen, die sich eine solche Tätigkeit für die Zukunft vorstellen könnten.

Trotz der außergewöhnlichen Situation ist die Gemeinde nach wie vor handlungsfähig und lebt dazu ja auch nicht von der Leitung alleine, sondern auch von den vielen, die sich so unterschiedlich und wunderbar engagieren.

Die Einführung des neuen und die Verabschiedung des alten Presbyteriums wird am 17. März 2024 stattfinden.

Das Gemeindezentrum



Es war einmal.... So oder so ähnlich könnte man beginnen. Ja, es war einmal in den 80er Jahren, da hat eine unerschrockene Schar von Menschen in Vallendar entschieden, dass es auf dem Berge einen Standort für die Evangelische Gemeinde geben soll. Seit 1974 war man schon mit dem Kindergarten auf dem Berg präsent. Aber es brauchte Räume für Veranstaltungen, Jugendarbeit und gute Möglichkeiten der Begegnung.

So wurde die Planung, Finanzierung und der Bau des Gemeindezentrums begonnen. Und das alles in einer Zeit, in der eine wichtige Stelle vakant war: Es gab keinen Pfarrer. Es waren also nicht nur Gottesdienstvertretungen, sondern auch die gesamte Arbeit einer Pfarrperson durch ehrenamtliche zu organisieren bzw. zu übernehmen.

Und dann noch ein solches Bauvorhaben. Aber: es hat funktioniert. Und das auch sehr gut. Denn viele Ideen zur Gestaltung sind auch für uns heute noch sehr hilfreich und gut. Und nach 40 Jahren intensiver Nutzung ist das Gebäude auch noch ganz gut in Schuss.

Aber eben nicht mehr überall. Das ein oder andere muss dringend ausgetauscht und erneuert werden. Daran wird seit langer Zeit immer wieder überlegt und gearbeitet. Mit guten Ideen, aber auch mit Rückschlägen. So verzögert sich einiges, weil eine Pandemie andere Schwerpunkte forderte, die Situation im Baugewerbe schwerer geworden ist und die Anforderungen an eine energetische Ertüchtigung sich in den letzten Jahren deutlich erhöht haben. Dazu kommen auch Fragezeichen im Bezug auf die Finanzierung und Bauplanung und -begleitung.

Das Projekt lebt noch. Eine zukunftssträchtige Energieberatung wurde durchgeführt und nun können hoffentlich auch die Weichen für einen Umsetzung gestellt werden.

Möge bald an dieser Stelle wieder stehen: "Aber: es hat funktioniert".

Gerd Götz

Gruppen und Termine



Posaunenchor

mittwochs, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg
Leitung: Hartmut Koch



Posaunen-Kids

mittwochs, 18.00 - 19.00 Uhr
Für junge Bläser ab 8 Jahren
Gemeindezentrum Mallendarer Berg
Leitung: Hartmut Koch, Tel. 0261-61591



Gospelchor

dienstags, 20.00 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg
Leitung: Stefan Fetsch

Besuchsdienst / Helferinnenkreis



14. Dezember, 15.00 Uhr
11. Januar, 15.00 Uhr
22. Februar, 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg
Leitung: Reingard Lemmes, Beatrice Krenz,
Pfarrer Gerd Götz

Café International

Am ersten Freitag im Monat
von 15.30 - 17.30 Uhr
Eingeladen sind alle. Neubürger*innen und Alt-
eingesessene.
Evangelischer Gemeindesaal
Weitersburger Weg 8
Kontakt: Pfarrer Gerd Götz

Der Gemeindebrief "Miteinander" wird
herausgegeben von der Evangelischen
Kirchengemeinde Vallendar,
Weitersburger Weg 8,
56179 Vallendar
E-Mail: buero@vallendar-evangelisch.de
Internet: www.vallendar-evangelisch.de
V.i.S.d.P.: Pfr. Gerd Götz

Seniorenbegegnung Mallendarer Berg

mittwochs, 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

13. Dezember 12-14 Uhr
Weihnachtsessen

03. Januar
Wir begrüßen das neue Jahr

17. Januar
Kaffee, Kuchen und Bewegung!

31. Januar
Helau, Olau und Alaaf

14. Februar 12-14 Uhr
Aschermittwoch-Heringsessen

28. Februar
Kaffee, Kuchen und.....

Bei Fragen steht Ihnen die Leitung,
Frau Brennecke Tel. 0261 62895
und Frau Krenz Tel. 0261 61145
gerne zur Verfügung.

**Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich
bitte einfach an unser Büro,**

Telefon 0261- 60095.

Dort werden wir Ihnen gerne weiterhelfen.

**Das Büro ist
Dienstag - Freitag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.**

**Bitte beachten Sie auch
die Mitteilungen im Heimat Echo, wegen ggf.
kurzfristiger Änderungen**

**Wir wünschen allen
eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr 2024**



Wir laden ein zum Gottesdienst

Dezember 2023

1. Advent Sonntag, 03.12.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum G, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum, KiGo

2. Advent Sonntag, 10.12.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz

3. Advent Sonntag, 17.12.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz

4. Advent Sonntag, 24.12. Heiligabend

16.00 Uhr Gemeindezentrum
Familiengottesdienst, Pfarrer Götz

17.00 Uhr Gemeindezentrum
Gestaltet von den Konfirmand*innen,
Pfarrer Götz

18.30 Uhr Lukaskirche, Christvesper, Pfarrer
Götz

1. Weihnachtstag, kein Gottesdienst

2. Weihnachtstag, 26.12.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pastorin Frenz,
mit dem Gospelchor

Altjahresabend, 31.12.

18.00 Uhr Lukaskirche G, Pfr. Götz

Februar 2024

Sonntag, 04.02.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum G, Pfarrer. Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum, KiGo

Sonntag, 11.02.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz

Sonntag, 18.02.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum GmA, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum, KiGo

Sonntag, 25.02.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pastorin Frenz

Generationenzentrum St. Josef

Mittwochs, 10.00 Uhr

13. Dezember

Bei Redaktionsschluss standen die weiteren
Termine leider noch nicht fest.

Januar 2024

Neujahr, 01.01.

18.00 Uhr Gemeindezentrum G, Pfarrer Götz

Sonntag, 07.01.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz

Samstag, 13.01.

18.00 Uhr Pray&Brunch Gemeindezentrum G,
"Freiheit" - Mit Musik von Markus Daniel und
Band und Texten von Gerd Götz

Sonntag, 21.01.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum GmA, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum, KiGo

Sonntag, 28.01.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Prädikant Kruse

Residenz Humboldthöhe

samstags, 18.00 Uhr Andachtsraum

Samstag, 02.12., G, Pfarrer Götz

Samstag, 06.01., G, Pfarrer Götz

Samstag, 03.02., G, Pfarrer Götz

Kindergottesdienst

Für die 6-11jährigen

sonntags, 11.30 Uhr,
parallel zu den Gottesdiensten
im Gemeindezentrum

03. Dezember

21. Januar

04. Februar

18. Februar

Kontakt: buero@vallendar-evangelisch.de

Weitere Informationen zu Gottesdiensten, Taufe,
Trauungen oder Konfirmation finden Sie auch
auf unserer Homepage.

www.vallendar-evangelisch.de

G = Gottesdienst

GmT = Gottesdienst mit Taufe

GmA = Gottesdienst mit Abendmahl

KiGo = Kindergottesdienst

Kinderkirche

freitags, 16.30 Uhr,

Ökumenischer Kindergottesdienst,
Kreuzkirche, Mallendarer Berg
Für Kindern von 3 - 7 Jahren

im Dezember kein Termin

19. Januar und 16. Februar

Kontakt: buero@pfarrei-vallendar.de